

Presseinformation

Grüne Woche 2013
Halle 21. Stand 211



Sanisal – das hochwertige Salz aus mitteldeutschen Urmeeren kehrt zurück in die Regale

Ein Klassiker ist wieder da!

Von 1958 bis kurz nach der Wende stand es selbstverständlich in den Regalen – das vollmundige hochwertige Mineralsalz aus mitteldeutschen Salzbergwerken. Viele kennen es noch: Sanisal. Sven Hurig aus Chemnitz entdeckte die fast vergessene Marke mit seinem unverkennbaren Schriftzug 2003 und forschte nach. Was er fand? Ein Natur-Steinsalz aus Mitteldeutschland, das vor ca. 200 Millionen Jahren durch die Austrocknung der Urmeere entstanden ist und bis heute - geschützt vor Umwelteinflüssen - in 400 bis 750 m Tiefe unter der Erde lagert. Also höchste Qualität und hervorragender Geschmack durch das natürliche ausbalancierte Verhältnis wertvoller Mineralsalze mit reinem Salz. Die alten Salzbergwerke in Thüringen und Sachsen-Anhalt waren jedoch größtenteils stillgelegt. Bis 2010 sollte es dauern bis er Abbau- und Markenrechte erstritt.

Regionales natürliches Steinsalz für den deutschen Markt

Seine Motivation: *Warum in die Ferne schweifen, wenn hochwertiges Salz so nah zu finden ist.* In den Regalen des Lebensmittelhandels steht heute eine immer wachsende Zahl exotischer Salze. Woher? Aus Hawaii, aus Frankreich, aus den Anden, den Alpen, dem Himalaya oder der Kalahariwüste – je weiter desto besser. Dem großen Angebot exotischer Salzspezialitäten möchte Herr Hurig ein regionales Gourmetsalz hinzufügen.

Presseinformation

Grüne Woche 2013
Halle 21. Stand 211



Qualität und Geschmack aus mitteldeutschen Urmeeren

Das mitteldeutsche Steinsalz wird bergmännisch abgebaut, in traditionellen Mahlstühlen schonend gemahlen und sorgfältig ausgesiebt. Als unbehandeltes Natursalz ist es nicht chemisch gereinigt und enthält noch zahlreiche lebenswichtige Spurenelemente, ja sogar natürlich gebundenes Jod. Es ist mild und vollmundig im Geschmack. Zu Recht kann man es als Speise-Vollsalz bezeichnen und in der vollwertigen Ernährung einsetzen. Auf die Zugabe von Trennmitteln, sogenannte Rieselhilfen wurde bewusst verzichtet. Anerkannte Institute überwachen die Qualität.

Wer sich von Geschmack und Qualität überzeugen möchte, besucht den Messestand auf der Grünen Woche Halle 21. Stand 211 und probiert selbst.

Kontakt:

MKS Kali- und Steinsalz GmbH
Karlheinz Hurtig
09116 Chemnitz

Tel. 0371/26212041
Fax. 0371/26212011

www.sanisal.de

Postanschrift:

MKS Kali- und Steinsalz GmbH
Mitteldeutschland
PF 110715
06021 Halle